

IN „KONTAKT“ MIT PARACELSUS UND TESLA

Die außergewöhnlichen Erfindungen der Baronin Ingeborg von Reden.

Von Hans-Joachim Ehlers, Sauerlach.

Wir haben lange gezögert, ehe wir uns entschlossen, den nachstehenden Bericht zu veröffentlichen. Es ging uns wie bei der Nathal-Methode von Professor Dr. Gertje Lathan (raum&zeit Nr. 66): Die Informationen sind auch in diesem Fall genauso ungewöhnlich wie faszinierend. Immerhin behauptet die österreichische Baronin Ingeborg von Reden, in ständigem „Kontakt“ mit Paracelsus und Tesla zu sein, wobei Paracelsus schon der „geistige Führer“ von Tesla gewesen sei. Aber das ist noch nicht alles: Beide geben ihr Anweisungen zu Erfindungen, „ich brauche nur zu fragen.“ Die Erfindungen waren es, die schließlich den Ausschlag gaben, diesen Bericht doch zu veröffentlichen. Denn die Erfindungen sind Realität. Sie sind von außergewöhnlicher Schönheit, Funktionalität. Und vor allem Wirkung! Alle bisherigen Erfindungen wurden von Wissenschaftlern getestet. Sie sind der Ansicht, daß Ingeborg von Reden Gesetze der Raum- und Lichtquanten beherrscht und damit u.a. in der Lage ist, die Zeitschranke zu durchbrechen. Grund genug für raum&zeit, sich mit dem Phänomen Reden ausführlich zu beschäftigen. Und das sind die ersten Informationen:

In einem der schönsten Skigebiete Osttirols, etwas höher als 1.100 Meter empfängt uns vor einem großen, eleganten Blockhaus ein liebenswürdiges Ehepaar: Der Baron Dipl.-Ing. Klaus von Reden (die österreichische Linie der Hannoveraner Freiherrn von Reden) und seine Frau. Um es gleich vorweg zu nehmen: Beide sind alles andere als das, was man sich landläufig unter „Baronen“ vorstellt. Beide haben ihr Leben lang hart gearbeitet und tun es heute noch. Geschenkt wurde ihnen nichts, eher im Gegenteil: Sie sind häufig geistig und materiell bestohlen worden. Aber wie alle Menschen, deren Leben entbehrensreich war, geht auch von ihnen eine

starke Lebenskraft aus, die nach Harmonie strebt.

Ihr großes, ganz aus Holz bestehendes Haus, das sie sich in dreijähriger Arbeit unter schwierigsten Bedingungen erschaffen haben, strahlt Behaglichkeit und Geborgenheit aus. Es ist mit erlesenen, meist antiken Möbeln ausgestattet, die nicht aus irgendwelchen Schlössern der Redens stammen, sondern durch den Beruf Ingeborg von Redens ins Haus kamen. Sie ist nämlich eine der gesuchtesten, weil einfühlsamsten Restauratorinnen Österreichs. Doch für diesen schönen Beruf hat sie keine Zeit mehr.

Was dem Gartenfreund sofort auffällt, ist der Blick in den Garten, der im Glocknergebiet ge-

genüber den Dolomiten in einer Höhe von wie gesagt 1.100 Metern liegt und noch Mitte Oktober eine Blütenpracht aufweist, wie man sie hier nicht erwartet.

Ein Blick in die Nachbargärten, die ebenfalls am Südhang gegenüber den Dolomiten liegen, bestätigt, daß dieser Blütengarten die Ausnahme ist, und zwar die einzige. „Das hat mit meinen Geräten zu tun“, sagt Ingeborg von Reden als wäre das die selbstverständlichste Sache der Welt.

Jedes Gerät ein Schmuckstück

Und dann zeigt sie uns die „Geräte“. Jedes von ihnen ist einem Schmuckstück ähnlicher als einem Apparat, denn jedes zeichnet sich durch Ästhetik, zeitloses Design und Glanz aus, der ins Auge fällt. Jede ihrer Erfindungen, die sie medial empfängt – aber wie Gertje Lathan ohne Trance, sondern im normalen Wachzustand – ist eine Kombination aus edlen, massiven Metallen, Kristallen im Diamantschliff, Symbolen, naturgesetzlichen Zahlen und Maßen.

Und jede ihrer Erfindungen ist ein kleines „Energiekraftwerk“, das nicht ermüdet, sondern sich ständig selbst erneuert. Ein lebendes System also, das sich selbst regeneriert oder ein Energie-Generator oder – um das Reizwort auch zu nennen – ein Perpetuum mobile.

Ingeborg von Reden scheint das gefunden zu haben, wonach die Tesla-Jünger seit mindestens zwei Generationen suchen: Die Nutzbarmachung der Freien Energie. Es scheint ihr gelungen zu sein, Geräte zu entwickeln, die sich – wie Tesla es prophezeite – „An das Räderwerk der Natur anschließen“. Zunächst einmal sind das Lichtenergie-Generatoren, die man u.a. zur Energetisierung und damit Vitalisierung des Wassers, zur Entgiftung des Organismus, zur Harmonisierung von Umweltgiften, zur Energetisierung von Heizöl, Dieselkraftstoff oder zur Entstörung bzw.



Abb. 1: Das Ehepaar Reden vor ihrem Haus in den Osttiroler Dolomiten

TESLA

Kopf, die ich gerne umsetzen möchte", sagt sie, die ihre Lebensfreude und Schaffenskraft nicht verloren hat, obwohl sie von Geiern der alternativen Energieszene verfolgt, ausgenutzt, und bestohlen wurde, wie sonst kaum jemand. Das Erstaunliche,

oder habgieriger Weise sich an ihr bereichern wollte, war, daß die Geräte nicht funktionierten, deren Konstruktionen er ihr abgesehen hatte. „Seit ich das weiß, bin ich ruhiger“ sagt sie, „und natürlich bin ich sehr viel vorsichtiger geworden im Umgang mit Menschen.“

Schade, daß Menschen, die ein offenes und argloses Herz haben, immer erst solange enttäuscht werden müssen, bis sie nicht mehr so offen sind. Dabei war Ingeborg Redens Leben ohnehin alles andere als rosig.

■ Harte Kindheit

Schon als Kind hat sie all das erlebt, was man gemeinhin als „Nestwärme“ bezeichnet und für die geistige, seelische und körperliche Entwicklung eines Kindes so wichtig ist. „Meine Schulaufgaben habe ich zum Teil am Rinnstein gemacht“, erzählt sie, „denn ein Zuhause hatte ich nicht“, obwohl ihr Vater einer der bekanntesten Juwelenfasser Wiens war, es also nicht am Finanziellen gefehlt hatte.

„Ich habe mich jahrelang in den Schlaf geweint“ sagt sie ganz ruhig, „und als meine Eltern sich dann scheiden ließen,

wurde ich lungenkrank.“ Daß die Krankheit der Lunge vor allem seelischen Ursprungs ist und besonders jene trifft, die besonders sensibel sind, ist ja selbst der Schulmedizin bekannt.

Schon als junges Mädchen hatte Ingeborg von Reden deshalb mit dem Leben abgeschlossen. „Ich bin damals und auch später bei schweren Krankheiten einfach dagelegen und habe auf das Ende gewartet. Aber nicht anklagend, warum gerade ich, nicht verzweifelt, sondern nur wartend und eigentlich auch nicht ängstlich“, erzählt sie.

Sie hat als junges Mädchen sehr früh geheiratet, einen wesentlich älteren Mann, „ich dachte, ich finde da am ehesten Ruhe und Geborgenheit“. Das Gegenteil war der Fall, der Mann war äußerst träge und destruktiv. Sie wurde wieder lungenkrank, schonte sich aber nicht, da sie sich stets bemühte, nach außen den Schein zu wahren. Denn in ihrer tiefsten Seele war und ist sie eine besonders harmoniebedürftige Frau, die trotz physischer Schwäche die ungeheure seelische Kraft hat, Dissonanzen zu absorbieren, um sie zu harmonisieren, weil sie ohne Harmonie nicht leben kann. Diese Kraft (eine positive, liebende Kraft) ist es, die sie nicht nur überleben, sondern auch die Licht- und Lebensenergie-Generatoren entwickeln ließ, damit sie ihre eigene Kraft schonen kann, eine Kraft, die durch Läuterung erworben wird und die vermutlich notwendig ist, um Naturenergien überhaupt spüren und mit ihnen umgehen zu können.

■ Lebensbedrohender Läuterungsprozeß

Vermutlich kann nur jemand, der diesen lebensbedrohenden Läuterungsprozeß durchlitten hat, Zugang zu dem haben, was wir Freie Energie nennen. Sehr wahrscheinlich ist die Freie Energie nicht die Technik-Power, von der Konzerne träumen, sondern die dezentralisierte ausschließlich positiv wirkende Kraft, die deshalb nicht minder mächtig ist.

Für Ingeborg von Reden



Abb. 2: Die Südseite des Hauses von Reden mit einem Teil der Blütenpracht in 1.100 Metern Höhe

Unschädlichmachung sämtlicher Schadwellen etc. verwenden kann, ob sie nun aus dem Erdboden (Wasseradern, geopathogene Zonen) oder aus der Luft (Elektromog, Radioaktivität) kommen. „Aber das ist erst der Anfang“, sagt sie „ich bin dabei, einen Energie-Generator zu entwickeln, der mit Spulen, Antennen und Symbolen arbeitet, obwohl ich von Physik keine Ahnung habe.“

Sämtliche Geräte, die Ingeborg von Reden bisher entwickelt hat (zur Zeit 35) sind in ihrer Wirkung nachmeßbar, und zwar nicht nur mit den bekannten Methoden wie Körbler-Rute, PSYPHYbiometer, EAV usw., sondern auch mit den feinsten Meßgeräten der orthodoxen Physik wie Hochfrequenzmessungen und Spektralanalysen. „Einige Experimente im Frequenzbereich zwischen DC und 1,2 GHz ergaben erste Hinweise über dynamische Strukturveränderungen des mit der Scheibe behandelten Wassers...“ heißt es in einem der Gutachten. Denn Ingeborg von Reden legt Wert darauf, nur getestete Geräte zur Verfügung zu stellen. „Und ich habe noch sovieler Dinge im

ja fast Mystische daran: Jeder und jede, die bisher versucht haben, sie zu schädigen, hat bitter dafür büßen müssen (ohne ihr Zutun). Die mildeste Form der Unannehmlichkeiten, die jemand bekam, der in betrügerischer



Abb. 3: Die völlig neue Edelstein-, Farb- und Homöopathika-Therapie, die Ingeborg von Reden von ihren „Führungskräften“ Paracelsus und Tesla eingegeben wurde: Der Klient nimmt bestimmte Edelsteine und Homöopathika in die Hand und Frau von Reden pendelt nach dem „Ja – Nein-Prinzip“ aus. Die Steine und Homöopathika, die als „ja“ ausgewählt wurden, werden geistig, seelisch und körperlich zugeordnet. (Alle Anweisungen dazu hat man ihr eingegeben). „Da liegt dann alles vor mir“ sagt sie, „ich kenne den Menschen und die Ursachen seiner Leiden dann in- und auswendig.“



Abb. 4: Sämtliche vom Klienten ausgewählte Dinge werden in ein Therapiegerät gegeben, das ebenfalls auf Eingebungen von Paracelsus und Tesla entwickelt wurde. Dieses Gerät potenziert Steine und Homöopathika.

brachte jedenfalls die seelische und körperliche Doppelbelastung wieder die Nähe des Todes. Und obwohl es gegen jede

das Kind kümmert, wenn ich auf der Straße umkippe und ins Spital eingeliefert werde.“

Selbst unter den schwierigsten



Abb. 6: Das Potenziergerät bleibt auf das Herzchakra gerichtet und gleichzeitig erfolgt eine „Farb-Bewellung“. Sowohl die Farben als auch die Länge der „Bewellung“ werden mit der Einhandrute befragt, siehe Abb. 7.

Vernunft und gegen jeden ärztlichen Rat war, „habe ich mir ein Kind erkämpft“. Unter schwierigsten Umständen bekam sie ihre einzige Tochter, für die sie nun leben mußte, ob sie wollte oder nicht. Sie war in dieser Zeit sehr viel ohnmächtig. „Ich bin mit einem Taferl auf die Straße gegangen, habe ein Baby zu Hause“, damit sich jemand um

Lebensumständen hat sie sich bemüht, nach aussen den Schein zu wahren, sie hat nie gestritten, hat alles ertragen, um der Harmonie willen. „Niemand hat ein Außenstehender erfahren, daß ich mich kränke bis in den Tod.“

Natürlich hat das gezehrt. Sie war mit 25 Jahren nur noch Haut und Knochen und ihr Leib war aufgeschwemmt wie im neunten Monat. (Schwerste Erkrankungen der Leber, des Darms und der Bauchspeicheldrüse) Nachdem sie für ihren Todesfall alles geregelt hatte, was die Zukunft ihrer vierzehn Monate alten Tochter betraf, brach sie zusammen. Sie lag wochenlang in einer Art Dämmerzustand. „Den einzigen Wunsch den ich hatte, ich wollte in Würde sterben und

zwar zu Hause, um so lang als möglich in der Nähe meines Babys zu sein. Ich habe nicht gemammert, denn ich hab mir das Jammern immer verbissen.“

Sie hatte mit ihrem Leben abgeschlossen. „Und ich habe damals gefragt, wenn man je etwas mit mir vorhabe in der höheren Führung, dann bin ich bereit, das auf mich zu nehmen. Aber nicht, daß ich jetzt handle mit meinem Leben, sondern nur für den Fall, daß ich aus irgend einem Grunde überleben sollte, würde ich alle meine Kräfte dafür einsetzen. Das war eigentlich alles, denn ich spreche mit meinen Schutzengeln, mit Jesus und Gott immer direkt, aber nicht im Sinne der Kirche.“

Ein halbes Jahr lang hat Ingeborg von Reden zwischen leben und sterben im Bett verbracht, den Haushalt mit der Hilfe von Nachbarn und Bekannten vom Bett aus gesteuert und ab und zu, wenn sie in paar wache Stunden hatte, Bücher über Ernährung gelesen. Sie kam außerdem über Ärzte, die sie abwechselnd aufsuchten, mit der Coué-Methode in Berührung und begann mit der positiven Autosuggestion.

Genesung durch Naturheilverfahren

„Ich habe jeden Tag versucht, mein Wunschenken zu intensivieren, ich habe die Atemübungen nach Coué gemacht, mit jedem Atemzug etwas Positives

hereinholen, mit jedem Ausatmen, etwas Negatives herauslassen usw. Es wurde mit jedem Tag ein bißchen besser mit mir. Ich stellte mir vor, etwas ganz Reines in mich einzusaugen, denn das Reine hat bei mir immer eine große Rolle gespielt, sowohl im Aussehen als auch in der Umgebung und natürlich



Abb. 5: Das Gerät wird auf das Stirn- und das Herzchakra gerichtet. Ingeborg von Reden hält zu ihrer Therapie auch Seminare ab.

auch in den Gedanken. Mit jedem Wasser habe ich mich gereinigt und mir vorgestellt, daß Schmutziges, Schwarzes von mir weggeht. Das ist natürlich auf die Dauer ein Prozeß für den Organismus.“

Sie lernte daneben die Atemübungen des Yoga, machte Bekanntschaft mit der Neuraltherapie („die hat aber nichts ge-



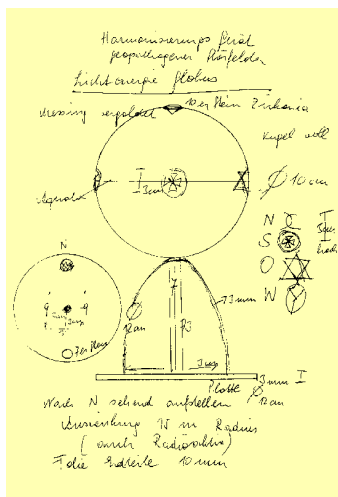
Abb. 7: Nun sind Farb- Licht- und Edelsteintherapien ja nichts Neues, jedoch die Kombination in Verbindung mit den neu entwickelten Therapiegeräten, die Art der Befragung und die Form der Potenzierung gibt es in bisher nicht. Die Erfolge, die Ingeborg von Reden mit dieser Vorgehensweise bereits erzielt hat, sind so erstaunlich, daß immer mehr Ärzte mit ihr zusammenarbeiten.

Diese gute Zusammenarbeit wird auch dadurch gefördert, daß sie grundsätzlich zum Arztbesuch rät, niemals in eine bereits laufende Therapie hineinredet oder gar von irgendetwas abrät, das Ärzte vorschlagen. (Fotos 1 – 7 raum&zeit)

TESLA

bracht“), praktizierte die Aromatherapie, lernte von einem Internisten, der sich mit Naturheilmethoden befaßte, daß ihre schweren Herzanfälle, die sie vor allem nachts bekam, ausschließlich seelischen Ursprungs sind usw. Doch all diese nützlichen Heilmethoden mußte sie aus eigener Tasche bezahlen, die Krankenkassen kamen dafür nicht auf. Sie stoppte deshalb alle Therapien „weil ich nicht wollte, daß ich mich bis in die dritte Generation verschulde“. Sie sagte sich: „Entweder, das wird jetzt allmählich von selbst wieder oder eben nicht.“ Vier Jahre brauchte sie, bis sie zwar immer noch nicht gesund, aber doch so stabil war, daß sie einen Beruf erlernen konnte. Inzwischen war sie 28 Jahre alt.

■ Gefragte Restauratorin

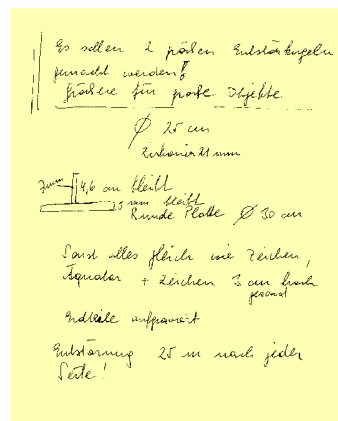


Sie erlernte den Beruf der Gemälde-Restauratorin mit einer dreijährigen Ausbildung. Sie lernte, zu vergolden, Figuren zu fassen (Glasmalerei). Die Techniken alter Meister, das Bemalen von Bauernmöbeln mit Kasein und Ei-Tempera usw. Dieser Beruf machte ihr soviel Freude, daß sie nach und nach gesundete. Der Umgang mit Farbe und Formen, mit dem Material der Alten Meister, das Ästhetische besonders der klassischen Werke taten ihrer Seele gut. Sie brachte es in ihrem Beruf (eine der Spezialitäten: Gemälde auf Holztafeln) zu hoher Fertigkeit und gehörte bald zu den gesuchtesten Restauratorinnen Österreichs. Da sie der Meinung war, man habe ihr das Leben nach dem langen Siechtum geschenkt, damit sie der alten Kunst diene, restaurierte sie so billig sie nur konnte. Sie wollte damit ihre Dankbarkeit gegenüber der höheren Führung beweisen.

„Bei der Restauration lernt man sehr schnell die Lehre vom Gleichgewicht: wie unten so oben. Da, wo die Ausgewogenheit gestört ist, geht das Bild ka-



Abb. 8 und 9: Das gotische Haus in Dürnstein in der Wachau vor der Renovierung und danach: Dafür erhielt das Ehepaar Reden die Goldene Kelle von Niederösterreich. (Fotos: v. Reden)



putt. Man muß eben wissen, daß man nicht nur leimen, sondern auch gegenleimen muß und daß der Aufbau der Farb- und Pigmentschichten ganz bestimmten Gesetzmäßigkeiten unterliegt,” erzählt sie.

Durch den Beruf der Restauratorin lernt sie ihren jetzigen Mann kennen, der als Architekt tätig war. Mit ihm zusammen kauft sie ein gotisches Haus in der Wachau. Ein Haus, das völlig heruntergekommen und eigent-

lich unbewohnbar war. In mehrjähriger Arbeit baut das Ehepaar Reden das Haus zu einem Schmuckstück um. Wie beispielhaft ihre Umbauarbeiten waren, kann man u.a. daran erkennen, daß sie mit der „Goldenen Kelle“ Niederösterreichs ausgezeichnet wurden, eine Auszeichnung, die ganz selten an Einzelpersonen vergeben wird. Das Haus, bis dahin ein Schandfleck der Gemeinde, wurde zum Prunkstück (siehe Fotos). Eine Gedenktafel am Rathaus von Dürnstein zeugt heute noch von der guten innen- und außenarchitektonischen Tat.

Das Ergebnis des Umbaus war allerdings nicht nur positiv. Das Ehepaar hatte sich körperlich übernommen. Das Kreuz war kaputt, der Ischiasnerv eingeklemmt. „Da lernte ich die Magnetfeldtherapie kennen und ich muß sagen, sie hat mir sehr geholfen“.

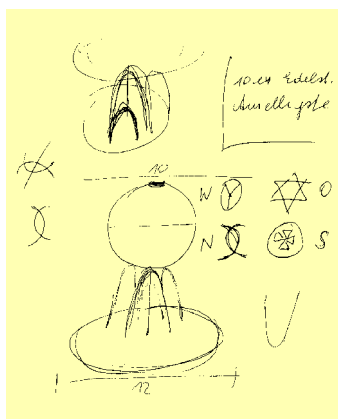


Abb. 10 bis 12: So sehen die ersten Skizzen aus, die Ingeborg von Reden anfertigt, wenn sie ihre Eingaben bekommt. Symbole, Maße, Material, Formen (hier gezeigt am Beispiel Lichtenergie-Globus) werden ganz exakt „durchgegeben“. Oft kann sie nicht erkennen, was das Ganze werden soll. Erst wenn die letzten Details angegeben werden, weiß sie, was es wird. Bei dem Lichtenergie-Globus zum Beispiel sah sie nicht ein, was die zarten Rundbögen sollen, auf denen die Kugel aus massivem Messing ruhen soll. Sie hat es trotzdem nach den Angaben gemacht, die sie erhielt. Als der Lichtenergieglobus fertig war, sah sie, daß sich auf der Bodenplatte eine Doppel-Helix spiegelt. Daher die Rundbögen...

Erster Kontakt mit „Führungskräften“

Wie bei allen neuen Gebieten, die sie kennenlernt, setzte sie sich auch mit der Magnetfeldtherapie sehr gründlich auseinander und hatte schnell herausgefunden, wie Magnetfelder auf den menschlichen Organismus wirken, welche Vorteile sie haben und welche Gefahren sie in sich bergen. Und sie entdeckte schnell, daß so mancher Hersteller von Magnetfeldgeräten keine Ahnung von den Wirkungsweisen hat. In dieser Zeit entstand die Verbindung mit ihren „Führungskräften“, von denen sie zunächst nur träumte. Doch aus den Träumen gingen nach und nach konkrete Anweisungen hervor.“ Da ich immer noch einen sehr leichten Schlaf habe, werde ich nach solchen „Anweisungen sofort wach und notiere mir sie“. Ohne ihr Zutun wurde sie durch die Wachträume in kürzester Frist Expertin auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie und hielt Vorträge und Seminare zum Thema mit großem Erfolg, denn sie konnte den Menschen erklären wie das ganze funktioniert, warum es gut ist und wo die Gefahren liegen, die man beachten muß.

„Ihre Lichtenergie-Geräte haben die Dynamik der hyperbolischen Umkehr!“

Wilfried Hacheny über die Technologie der Ingeborg von Reden.

„In dieser Zeit mußte ich immer an Paracelsus denken, von dem ich auch sehr viel geträumt habe“. Aus ihren Wachträumen wird ihr u.a. gesagt, daß sie eine Firma namens Euro-Vital gründen soll. Das war vor fünf Jahren. Zu ihrem großen Erstaunen ist der Begriff Euro-Vital zu dieser Zeit noch nicht geschützt. Sie

läßt ihn sich schützen. Eine weitere Begegnung mit einem „sehenden“ Menschen auf einer Messe bringt zusätzliche Informationen über ihren Lebensauftrag. Sie habe in ihrer Kindheit,



Abb. 13: Zur Vitalisierung des Trinkwassers. Das Lichtenergie-Gerät wird einfach zwischen Leitung und Hahn geschraubt. Das Aggregat gibt es in verschiedenen Größen und Stärken, beispielsweise auch für den Hausanschluß. Für Außenanlagen (Wasseranschlüsse für Garten, Schwimmbad etc.) gibt es Lichtenergie-Geräte in Chromstahl.

Jugend und jungem Erwachsenen sein das alles erleiden müssen, damit sie am eigenen Leib erfahre, wie der Organismus funktioniert, denn sie sei berufen, „Pionierarbeit im Heilwesen zu leisten mit Führung von oben“.

Und mit dieser Pionierarbeit hat sie nun begonnen. Nach und nach hat sie – immer unter Anweisung der „geistigen Führer“ Paracelsus und Tesla, mit denen sie über ihre „Schutzgeister“ in Kontakt tritt, – eine völlig neue Edelstein-Beratung entwickelt, die auf die Chakras abgestimmt ist und mit australischen Blüten, Schüssler-Salzen und Homöopathica kombiniert ist. Sie hat ein völlig neues Therapiegerät entwickelt, das die Edelstein- und Chakra-Beratung potenziert, sie hat eine völlig neue Farbtherapie entwickelt und dazu ein entsprechendes Gerät konstruiert und sie hat – was ihr am meisten Auftrieb und Kraft gibt – schon vielen sehr kranken Menschen helfen dürfen, die heute wieder auf dem Weg der Gesundheit sind. Denn niemand weiß besser, was es heißt sterbenskrank zu sein als Ingeborg von Reden und kaum

jemand ist aus diesem Grunde so hochmotiviert, diesen armen und selbst sterbenskranken Menschen so gründlich und so seriös wie nur möglich zu helfen als sie.

Und das sind Ingeborg von Re-

Auch stellte sie fest, daß es ein großer Unterschied ist, ob man Wasser im Haus oder im Freien vitalisieren will. Die kosmischen Gesetze sind innen andere als außen.

Von Tesla weiß sie, daß es die sanften Raum- und Lichtstrukturen, die Raum- und Lichtquanten sind, die „erregt“ werden müssen. Dabei spielen für den Spin drei Dinge eine Rolle: Die Materie, das Licht, das Zeichen, (das Symbol), die Form und naturgesetzliche Zahlen.

Schon Körbler hat die Symbole als „Schaltelemente“ bezeichnet und von der Kraft der Zahlen gewußt. Beim Material ist es entscheidend, das richtige Metall mit entsprechendem Gewicht zu wählen, denn schließlich ist das der „Resonanzkörper“, beim Licht kommt es darauf an, die richtigen „Erreger“ zu finden und sie entsprechend anzuordnen und bei den Symbolen ist es entscheidend, erstens die richtigen auszuwählen und zweitens sie richtig anzuordnen. Und wenn man das alles herausgefunden hat, muß man noch wissen, wie man den Licht/Energie-Generator „an das Räderwerk der Natur anschließt“, das heißt, aus welcher Himmelsrichtung der Impulsgeber seine Energie beziehen muß.

dens wichtigste Erfindungen, Stand November 1995:

Wasservitalisierung für Innenanlagen

Die meisten Wasservitalisierungsanlagen, die Ingeborg von Reden



Abb. 14: Die Sauerstoffscheibe für Schwimmbäder, Teiche und Biotope. Diese Chromstahl-Scheibe mit etwa 30 cm Durchmesser stimuliert die Sauerstoffproduktion des Wassers in kürzester Zeit. Die positive Veränderung des Wassers ist meßbar.

bisher gesehen hat, geben Energien nur einseitig auf, und sind deshalb nicht in der Lage, nachhaltige Vitalisierung zu erzielen.

Ingeborg von Reden weiß das alles, denn man hat es ihr eingegeben. Und sie hat alles eingezeichnet, wie man es ihr einge-

TESLA

geben hat. Und selbst dann, wenn sie im ersten Augenblick nicht einsah, warum das oder je-

Abb. 15: Die Getränke-scheibe. Sie ist ähnlich strukturiert wie die Sauerstoffscheibe. Getränke erhalten eine völlig neue Qualität. Sie wirken über die Lymphe entgiftend. Besonders verblüffend ist die Veränderung des Geschmacks von Wein schon nach wenigen Minuten wird er blumiger und voller im Geschmack.



nes so sein sollte, weil es gegen ihren Verstand war, hat sie es brav gemacht, um hinterher zu erkennen, daß die Anweisung doch sinnvoll war.

Alle nachstehenden, kurz beschriebenen Produkte sind auf die zuvor beschriebene Art entstanden. Sie alle schaffen Lebens-

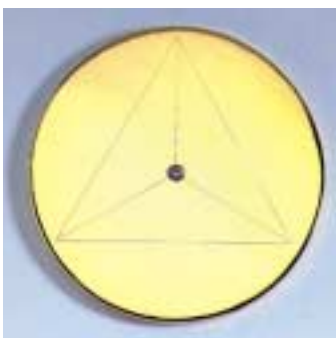


Abb. 16 und 17: Die Lebensmittelscheibe. Damit werden Lebensmittel noch bekömmlicher und selbst denaturierte Lebensmittel (etwa 80% im Einkaufskorb aus dem Supermarkt) werden verträglich.

energie aus einer inzwischen geschützten Kombination von Kristallen, Edelmetallen und Symbolen. Diese Lebensenergie wirkt harmonisierend entgiftend und regenerierend auf die menschlichen, tierischen und pflanzlichen Zellen.

Die Revitalisierung des Wassers ist notwendig, weil wir von Schauberger wissen, daß jedes natürliche Wasser, das aus der

Erde kommt und in zylindrische Rohre gefaßt und durchgepreßt wird, seine Lebenskraft verliert. Und von Wilfried Hacheney wissen wir, daß unser sogenanntes Trinkwasser nach den Hygieneverordnungen chemisch behandelt ist und daß die Wasserwerker es zusätzlich mit Chemie behandeln müssen, weil es sonst die Rohre zersetzen würde. Deshalb darf Wilfried Hacheney ja auch unser sogenanntes Trinkwasser als „hygienisiertes Brauchwasser“ bezeichnen (OLG Hamm). Von der zusätzlichen Umweltverschmutzung durch Pestizide, Fungizide, Herbizide usw. ist dabei noch gar nicht die Rede.



Aber noch ist das Wasser nicht ganz „gekippert“ noch hat es genügend Kraft, sich selbst zu reinigen, doch dazu benötigt es die richtige Energie von außen. Und die erhält sie mit den Geräten Ingeborg von Redens:

- Da gibt es eine Wasservitalisierung für das Trinkwasser aus der Küche (1/2 Zoll)
- für Duschen für unterwegs (1/2 Zoll),
- für Duschen und Badewannen (1/2 Zoll)
- für Wasch- und Geschirrspülmaschinen (3/4 Zoll)
- für den Wasseranschluß für die ganze Wohnung (3/4 Zoll) oder
- für das ganze Haus (1 und 1 1/2 Zoll)
- für Wasseranschlüsse für therapeutische Badeeinrichtungen, Kneippkurbäder etc. (1 Zoll in der von Schauberger geforderten Eiform),
- für Wasseranschlüsse in Warmwasserkreisläufen, (3/4 und 1 Zoll)

Abb. 18: Die Thymus-Scheibe. Sie wird an einer Kette (oder Lederband) um den Hals getragen. Nur selten wird ein medizinisches Gerät zum Schmuckstück, wie hier.

als energetische Schaltelemente. (Unter Zirkonen wird hier nicht das diamantähnliche Mineral verstanden, sondern Diamantstaub, der neu gepreßt wurde und deshalb die gleiche Lichtbrechung wie der echte Diamant hat. Und nur auf die Lichtbrechung kommt es hier an).

Alle von Ingeborg von Reden entwickelten Geräte stellen kleine „Kraftwerke“ oder Generatoren dar, die sich nicht abnutzen, sondern sich ständig selbst mit Energie versorgen.

Wasservitalisierung für Außenanlagen

Diese Geräte bestehen aus verchromten Edelstahl und enthalten ebenfalls in bestimmter Kombination Zirkonen im Diamantschliff in Verbindung mit Symbolen. Es gibt

- Vitalisierungsgeräte für Garten und Landwirtschaft (1/2 Zoll, 3/4 Zoll, 1 Zoll und 1 1/2 Zoll),



Alle hier beschriebenen Vitalisierungsgeräte bestehen aus Vollmessing, sind 24 karätig hart vergoldet und enthalten Zirkonen im Diamantschliff neben den entsprechenden Symbolen

- eine Sauerstoffscheibe für Schwimmbäder, Teiche und Biotop. (Sauerstoffscheibe bedeutet, das Gerät stimuliert die Sauerstoffproduktion des Wassers, und zwar meßbar).

- Vitalisierungsgeräte für Wasseranschlüsse in Schwimmbädern, Biotopen, Kläranlagen und Güllebehältern (3/4 und 1 Zoll).

Scheibe zur Harmonisierung von Flüssigkeiten

Getränkesscheibe aus verchromten Edelstahl mit Zirkonen im Diamantschliff und entsprechenden Symbolen. Sie nimmt u.a. dem Coffein und dem Teein die biologische Schädlichkeit und



Abb. 19: Der Lichtenergie-Globus sorgt im Umkreis von 15 Metern für störungsfreies Leben soweit es sich um Erdstrahlen, Elektro-Smog etc. handelt.

macht Fruchtsäfte noch wirksamer, weil die Lichtquanten der Säfte kohärent werden. Stellt man Wasser auf die Scheibe, wirkt es über die Lymphe entgiftend.

Scheibe für Lebensmittel

Scheibe aus Vollmessing 24 Karat hochglanz-hartvergoldet mit Zirkonen im Diamantschliff und Symbolen zum Aufbereiten (Ent-

giften) von Lebensmitteln. Stellt man beispielsweise ein Päckchen Industrie-Zucker, der ja bekanntlich linksdrehend ist, zehn Minuten auf die Lebensmittelscheibe, so dreht der Zucker rechts, und zwar dauerhaft. Damit soll nicht der Verbrauch von Industriezucker gefördert werden, aber es gibt Menschen, die können und wollen halt auf Zucker nicht verzichten. Auch ist Zucker nur ein winziges Beispiel von vielen Anwendungsmöglich-



Abb. 20: Gerät zur Elektroharmonisierung. Das Elektrokabel wird durch das Gerät gezogen.

keiten. Wer zum Beispiel das Rauchen nicht lassen kann, sollte wenigstens das Päckchen Zigaretten auf die Scheibe legen. Dadurch wird die Giftigkeit des Nikotins wesentlich gemindert.

„Nahrung ist gebündeltes Licht“, pflegte Erich Körbler zu sagen, und er wußte wovon er sprach. Diese Lebensmittelscheibe regeneriert und harmonisiert das „gebündelte Licht“, also die Nahrung. Und sie dreht, da sie hyperbolische Umkehr erzeugt, negative in positive Informationen um.

Scheibe zur Thymus-Vitalisierung

Diese Energiescheibe wird an einer Kette um den Hals getragen und dient in erster Linie zur Aktivierung der Thymusdrüse (allgemeine Stärkung des Immunsystems) und des Herzchakras (allgemeine Harmonisierung des Organismus). Sie besteht ebenfalls aus Vollmessing mit 24 karätiger Hochglanz-Hartvergold-



Abb. 22: Gerät zur Einsparung für Dieseldieselfuelstoff und zur Schadstoffreduzierung. (Kraftstoffeinsparung bis zu 21% nachgemessen). Die Geräte gibt es für LKW, PKW und Kleinmotoren.

einer modernen Skulptur und ist ein Schmuckstück für jedes Wohnzimmer. Dieses ästhetisch schöne Gerät sorgt dafür, daß in einem Radius von 15 Metern nach allen Seiten geopathogene Zonen und Strahlungsfelder im Haus (auch Radioaktivität) harmonisiert und entstört werden. Die Wirkung dringt durch Wände und ist sofort meßbar. Der Licht-



Abb. 21: Gerät für gas- oder ölbetriebene Heizung: Damit wird eine Einsparung beim Verbrauch und ein geringerer Schadstoffausstoß erzielt.

energie-Globus schafft außerdem eine insgesamt positive Atmosphäre in Haus und Wohnung, da er ein größeres lichtenergetisches Kraftwerk ist.

Lichtenergie-Globus

Eines der schönsten Geräte, das Ingeborg von Reden gemeinsam mit ihren „Führungskräften“ entwickelt hat, ist der Lichtenergie-Globus. Das hochglanzvergoldete Vollmessing-Gerät gleicht

Geräte zur Elektroharmonisierung

Wie alle Innengeräte aus Vollmessing etc., als Einzelgerät (für Computer, Fernseher) oder für Räume bis 70 und 130 qm.

TESLA

Gerät zur Brennstoffeinsparung und Schadstoff-Reduzierung

Alle Geräte in Vollmessing etc. für ölbetriebene Heizungen (1/2 Zoll)

- für gasbetriebene Heizung
- für rapsölbetriebene Blockheizkraftwerke und Dieselmotoren.

Geräte für LKW

Die nachstehenden Geräte in Messing zaponiert (mit Metallschutzlack überzogen):

- für LKW und landwirtschaftliche Maschinen
- für PKW und Kleinmotoren.

Erste Tests ergaben eine Einsparung von bis zu 21 Prozent an Dieselmotoren und entsprechend geringeren Schadstoffausstoß.

Diese Energie-Generatoren hat Ingeborg von Reden in den letzten Jahren entwickelt, dazu kommen zwei Therapie-Geräte, die der Edelstein-Potenzierung und der Farbtherapie dienen. Geräte, mit denen sie zum Teil verblüffende Ergebnisse erzielt, deren richtige Anwendung allerdings in Seminaren erlernt werden muß.



Abb. 23:
Das Potenziergerät.

Sie ist – wie sie jetzt weiß – dazu ausersehen, Pionierarbeit auf dem Gebiet des Heilwesens „unter höherer Führung“ zu leisten und sie gibt sich die größte Mühe, wie man an diesen ersten



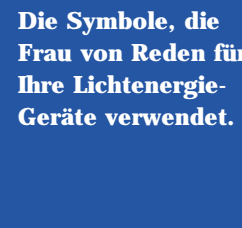
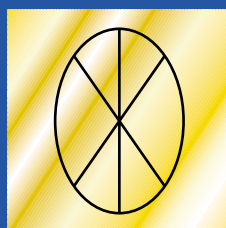
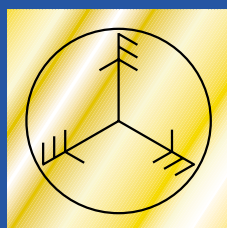
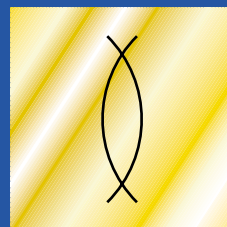
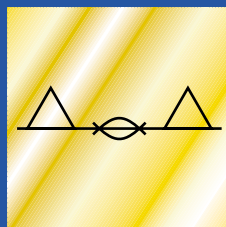
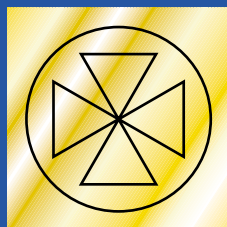
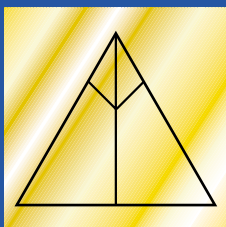
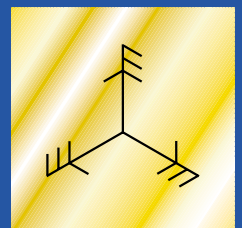
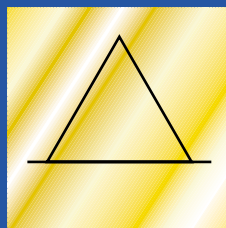
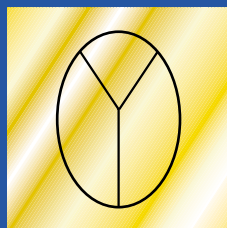
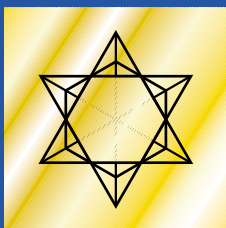
Abb. 24:
Das Farbtherapie-Gerät.

Geräten schon sehen kann. raum&zeit wird versuchen, diese außergewöhnliche Frau auch in Zukunft zu begleiten.



Abb. 25:
Das Kombi-Gerät.
Aufnahmen 13 bis 25:
Hans Peter Karl, München.

Bezugsquellenhinweis: Alle hier erwähnten Produkte können bezogen werden bei: Markt-Kommunikation GmbH & Co. KG, Postfach 26 · D – 83621 Dietramszell, Tel. 08104/2372 · Fax 08104/2127. Die Preise bewegen sich je nach Gerät zwischen 180,- DM (Scheibe zur Harmonisierung von Flüssigkeiten), 270,- DM (Lebensmittel, bzw. Scheibe zur Körper-Vitalisierung) und 3.600,- DM (Lichtenergie-Globus). Hinzu kommen Kosten für Porto und Verpackung je nach Gewicht (das schwerste Gerät wiegt 12 Kilo!)



Die Symbole, die Frau von Reden für Ihre Lichtenergie-Geräte verwendet.